

Protokoll

5. Mitgliederversammlung

des Vereins

Landesausstellung Expo Bodensee-Ostschweiz 2027

Datum	12. März 2016
Zeit	10.00 Uhr
Ort	Säntis – der Berg, Schwägälp
Anwesend	141 Mitglieder

1. Teil Traktanden

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Genehmigung Traktandenliste
- 4) Protokoll der 4. Mitgliederversammlung vom 20. Mai 2015
(online unter www.verein-expo27.ch / downloads)
- 5) Jahresbericht des Präsidiums
- 6) Rechnung / Revisionsbericht
Budget, Jahresbeitrag
- 7) Wahlen Vorstand; Vorschlag Erweiterung:
Christina Schönenberger (SG), Isabel Schorer (SG),
Stephan Tobler (TG), Hannes Friedli (AR)
- 8) Wahl Revisorin: Claudia Graf
- 9) Verschiedenes und Umfrage

2. Teil

- 10) **„Expedition 27“**: Präsentation Ihres Konzeptes durch die Gewinner des Wettbewerbs

Anschliessend Mittagessen „Chähörnli mit Südworscht“ im Panoramarestaurant.

1. Begrüssung

Stefan Sonderegger begrüsst die Anwesenden und entschuldigt Hermann Hess sowie Adrian Rüesch vom Vorstand stellvertretend für zahlreiche weitere Personen, die leider nicht dabei sein können. Säntis – der Name kommt von „an einem Samstag Geborenen“, und so könnte die Mitgliederversammlung nicht treffender als am heutigen Wochentag sein. Der Ausblick auf den See liegt in Watte, genauso wie die Details zur Landesausstellung 2027, die noch erarbeitet werden müssen. 3 Kantone, ein Berg. Auf der historischen Karte ist erkennbar, dass früher alles Thurgau war und auch der Gallus kam über Arbon in die Region.

Ein spezieller Dank geht an die grosszügige Unterstützung der Säntis Schwebebahn AG für die Berg- und Talfahrt sowie die Nutzung der Infrastruktur.

Grusswort Hans Höhener: Hier sei ein symbolträchtiger Kraftort mit einem aussergewöhnlichen Spirit und einem wunderbaren Überblick. Aber man sehe nicht alles, dann tut's auf, dann sieht man Details und bekommt Distanz, Herausforderungen scheinen dann lösbar. Es freue ihn, dass so viele Menschen mit Mut und Zuversicht hinter der Idee einer Landesausstellung seien. Er zitiert Johann Gottfried Ebel, wie er vor 200 Jahren schon sagte: „das ist ein besonderer Ort, die Einwohner von AR, Toggenburg, St. Gallen und dem Rheintal sind offenbar von einem Stamm geboren.“ Die Versammlung sei auf St. Galler und die Ausstellung auf Appenzeller Boden, so wünsche er diesen Geist auch für das gute Gelingen des Projektes.

2. Wahl der Stimmzähler

Toni Kleindl, Hansjörg Ritter
145 waren angemeldet, 141 Personen sind anwesend, absolutes Mehr ist 71.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Wird einstimmig angenommen.

4. Protokoll der 3. Mitgliederversammlung

Das Protokoll wird genehmigt. Stefan Sonderegger richtet den Dank an Antonia Eppisser für die perfekte Organisation aus, sie leistet weit mehr als wir vom Verein zahlen könnten.

5. Jahresbericht des Präsidiums

Der Jahresbericht 2015 liegt in gedruckter Version auf. Ergänzend führt Stefan Sonderegger aus, dass Martin Klöti als Mitglied in der Jury des Ideenwettbewerbs eingebunden war. Auf dem Säntis könne noch in den nächsten Wochen das Siegerkonzept im Schwarzwaldraum besichtigt werden zwischen den Informationen vom Verein und denen vom Abstimmungs Komitee.

Ein Dank geht auch an die involvierten Regierungen und Vorstandsmitglied René Rohner für das fleissige lobbieren, das zum guten Echo in AR und einem positiven Abstimmungsergebnis in AR geführt hat.

6. Rechnung / Revisionsbericht/Budget

Die Geschäftsführerin des Vereins, Antonia Eppisser, stellt die Jahresrechnung vor. Aufgrund der Kündigung des bisherigen Internetsupports per 31. Oktober und des Hostings per 31. Dezember 2015 musste eine neue Website erstellt werden. Im gleichen Schritt wurde ein Tool für die Mitgliederverwaltung eingebunden. Zugesagte Gönnerbeiträge werden erst ab 2016 fällig.

Der Bankensaldo per 31. Dezember 2015 betrug CHF 3'239.11. Das Jahresergebnis ist CHF 3'953.07 negativ. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt.

Der Revisionsbericht von Claudia Graf, Geschäftsprüfungskommission, wird zur Kenntnis genommen.

Budget: Das Budget von CHF 30'000.— wurde vorgestellt und einstimmig genehmigt.

Jahresbeitrag: Mitgliederbeitrag bleibt wie vorgeschlagen bei 27.— für private Personen, CHF 270.— für kommerzielle Vereine und juristische Personen bzw. 2027.— pro Jahr für Gönner. Danke an alle Gönner und Sponsoren.

7. Wahlen

Rücktritt Paul Schlegel im letzten Vereinsjahr und Martin Klöti ab dieser MV, da er ab 1.6.16 das Präsidium der St. Galler Regierung übernimmt. Beiden wurde für die geleistete Aufbauarbeit gedankt und sie haben ihre zukünftige Unterstützung als Mitglieder im Verein zugesichert. Martin Klöti bekomme jetzt eine andere Rolle und der Verein könne ihn jederzeit rufen, es sei grossartig, dass der Verein nach der Gründung im Metropolsaal in Arbon innerhalb fünf Jahren nun auf über 500 Mitglieder gewachsen.

Vorschlag zur Erweiterung des Vorstandes:

Christina Schönenberger als Co-Präsidentin SG,

Isabel Schorer SG,

Hannes Friedli AR und

Stephan Tobler TG stellen sich vor.

Die KandidatInnen wurden einstimmig gewählt.

8. Wahl Revisorin

Revisorin Claudia Graf wird einstimmig wiedergewählt.

9. Verschiedenes und Umfrage

Claudius Krucker: würde eine zweite Revisionsstelle gut finden und wird einstimmig gewählt. Er macht auf die Petition betreffend der gefährdeten Zollstelle in Romanshorn aufmerksam.

Hansruedi Näscher: „Nachhaltigkeit“ als Begriff sei nicht greifbar, es wäre besser, den Begriff „bleibende Werte“ zu verwenden. Stefan Sonderegger erklärt, das Argumentarium auf der Rückseite des Jahresberichtes, wo sich dieser Begriff befindet, wurde vom Abstimmungskomitee übernommen, der politische Steuerausschuss verwende bereits den Begriff „bleibende Werte“.

Max Hungerbühler: Gratulation Stefan Sonderegger und dem Vorstand für die gute Arbeit, der Verein gehe in die richtige Richtung. Eine Öffnung ggü. den östlichen und nördlichen Nachbarn wäre wünschenswert. AI stehe noch im Abseits.

Martin Klöti erklärt, dass die ORK (Ostschweizer Regierungskonferenz) über den politischen Steuerungsausschuss informiert sei. Von der Grössenordnung spiele es keine Rolle, ob AI noch dazu käme und so könne ihnen Zeit gegeben werden.

Verena Herzog weiss, dass nationale Parlamentarier teilw. schon im Boot sind. Es wurden die zurück getretenen Vorstandsmitglieder geehrt, so nutze sie die Gelegenheit, ihrem Co-Präsidiums-Kollegen Stefan Sonderegger für sein Feuer und seinen Enthusiasmus zu danken.

Hugo Brändle: ein Anlass mit Regierungskandidaten & Robin Winogronde zeigte, dass es noch kritische Stimmen gebe, es sollte auch an Bad Ragaz & Rapperswil gedacht werden.

Abstimmungskomitee

Bruno Lüscher: stellvertretend für die Kantone St. Gallen und Thurgau könne er mitteilen, wie wichtig es sei, die Bevölkerung zu überzeugen. Es muss Begeisterung ausgelöst werden für ein JA zum Planungskredit für die Machbarkeitsstudie. Wie bei einer Sporthalle müssen bleibende Werte geschaffen werden. Damit es dann bei den wirklich grossen Zahlen auch gehe, sei das Komitee in Thurgau stark besetzt. Mit über 100 Personen sei eine gute Basis vorhanden, um die Leute abzuholen und zu informieren, um was es jetzt gehe. Einfluss habe auch, was für weitere eidg. Abstimmungen am 5. Juni noch seien. Olympia 2026 würde bei grünem Licht vom Bundesrat 2017 abgestimmt. Die Jahrgänge 1980 bis 2000 müssen aufgebaut werden mit Vorfreude auf das jetzt noch als Vision zählende Projekt. Das Komitee erwartet vom Verein Unterstützung.

Erste Ansätze wurden mit dem Druck des Argumetariums im Jahresbericht und auf die Plakatwände auf dem Säntis bereits durch den Verein Expo geleistet. Im Mai erfolgt zusätzlich ein Versand an die Mitglieder.

Martin Klöti: Es muss mit CHF 1.8 Mrd. Gesamtkosten gerechnet werden, wovon der Bundesrat 50% zugesagt habe. Rechnen wir vorsichtig mit 9 Mio. Besuchern à CHF 60.— Eintritt ergäbe das CHF 540 Mio. Die Standortkantone zahlten 2002 CHF 80 Mio. Der Bund spricht von einer Beteiligung von mindestens 6%. Bei unserer Situation wären das CHF 108 Mio., was die Kantone in den nächsten Jahren auf die Seite legen könnten. Von der Wirtschaft wird ein Sponsoring von CHF 252 Mio. erwartet. Zudem verdienen alle, die mitmachen, und es bleibe sicher noch etwas übrig. Z.B. durch solche, die helfen und sich in die Ostschweiz verlieben oder Wohneigentum kaufen.

Marianne Koller; Regierungsrätin AR und Mitglied politischer Steuerungsausschuss: Als Vertreterin der Politik und Mitglied im Verein mahnt sie zur Vorsicht mit Zahlen. Genau aus diesem Grund sei der Planungskredit für die Machbarkeitsstudie so wichtig. Beim Gespräch mit Bundesrat Schneider-Ammann zeigten wir, dass die Ostschweiz die Kosten im Griff hat. Ein grosses Thema bleiben die Werte. Der soziale Aspekt, die Menschen und die Wirtschaft müssen im Mittelpunkt bleiben. Sie sei Feuer & Flamme für das Projekt und dankbar für die schnelle, unkomplizierte Kreditbewilligung im Kanton AR letzten November.

Termine

22. August 2016, 17.00 Uhr Industrie- und Gewerbeverein AR, Kursaal Heiden

23. September 2016, abends, Mitgliederanlass Firmenbesichtigung Just, Walzenhausen

Co-Präsident Stefan Sonderegger schliesst die Versammlung um 11.05 Uhr.

Verena Herzog leitet über zur Präsentation „Expedition 27“. Das Fundament sei geschaffen, wenn wir vorausschauen, was uns erwartet. Beim Wettbewerb 2014 wurden aus den über 60 Einreichungen 10 Projekte zur Präsentation 2015 eingeladen. Dort habe das Siegerteam bestanden. Es soll noch vieles offen bleiben. Andreas Schäfer und Robin Winogronnd stellen ihre Gedanken im Anschluss an die Mitgliederversammlung vor dem Mittagessen vor.

Säntis, 12. März 2016

Co-Präsident,



Stefan Sonderegger

Protokollführung:



Antonia Eppisser